

Fußpflege mit Fischmaul-Kuss

Im Salon M-Bauty knabbern Saugbarben verhornte Zellen weg

-meg- GREVEN. Es fühlt sich an, als würden Elfen die Hand küssen – ein sanftes Kitzeln. Aber es ist auch ein bisschen unheimlich – 30, 50, 100 winzige Fischchen hängen sich an die Finger, kaum tauchen sie in das blau erleuchtete Becken und scheinen ganz scharf auf die losen Hautschüppchen. Aber keine Angst, es handelt sich nicht um Piranhas, die im Nullkomma-Nix ein Skelett zurück lassen. „Für die sind die Hautschüppchen wie für uns Nüsse oder Chips“, versichert Tomasz Pietrowski, dass die Fischchen nicht beißen, denn sie haben keine Zähne. Die



Die Betreiber: Margarete Piotrowska und Tomasz Piotrowski, winzigen Handküsser heißen Garra Rufa oder rötliche Saugbarbe und werden zu medizinischen und kosmetischen Zwecken eingesetzt.

Und knabbern nun auch im „M-Bauty-Salon“ an der Martinistraße.

„Wir sind die ersten in Nordrhein-Westfalen, die dafür eine Genehmigung bekommen haben“, berichtet Pietrowski. Er betreibt zusammen mit seiner Frau Margarete schon seit fast zehn Jahren einen Schönheitssalon in Greven. Eine Spezialität ist die Fußpflege – und da lag es nahe, sich die kleinen Pediküre-Spezialisten ins Boot zu holen. Aber vor einer Genehmigung stand ein Berg Bürokratie – Pietrowski, musste unter anderem einen Sachkundennachweis in der Fischhaltung absolvieren. „Ich dürfte jetzt sogar ein Zoogeschäft aufmachen“, erzählt er.

Damit Mitarbeiter gut sind in ihrem Job, müssen sie sich wohl fühlen. Das gilt auch für Fische. Eine ausgefüllte Reinigungs- und Filteranlage sorgt für beste Wasserqualität. Ehe Kunden die Füße ins Wasser tauchen dürfen, müssen sie unterschreiben, dass sie weder eine ansteckende Krankheit haben noch Fußpilz. Und Hände und Füße werden gründlich desinfiziert, ehe ein Fisch knabbern darf.

Und dann kommen sie, die kleinen Fußpfleger. 20 Minuten sollte eine „Kur“ dauern, um aller Hornhaut den Garaus zu machen. Doch schon nach ganz kurzer Zeit ist zu merken: Die Haut ist viel weicher als zuvor, und besser durchblutet. Am vergangenen Samstag durften die Kunden aus Anlass des 25-Jahr-Jubiläums der Firma mal kostenlos knabbern lassen – und die meisten waren begeistert. Pietrowski: „Wir haben jede Menge Muttertags-Gutscheine ausgestellt.“



Küss die Hand, gnä' Frau: Die Drei-Zentimeter-Fischchen knabbern lose Hautzellen und Hornhaut einfach weg.